



Strommarktöffnung dient der Versorgungssicherheit

Die vom Bundesamt für Energie BFE publizierte Studie zur «System Adequacy» zeigt anhand mehrerer Entwicklungsszenarien, dass die Stromversorgungssicherheit in der Schweiz bis 2035 gewährleistet ist. Neu soll die Stärkung des Marktes im Zentrum stehen, wobei die vollständige Marktöffnung hierfür ein wichtiges Element darstellt. Für economisesuisse zielt eine vollständige Marktöffnung und eine Integration in die umliegenden Märkte in die richtige Richtung. Gefordert wird zudem ein rascher Abbau des heutigen Subventionssystems.

Mit der Grundlagenstudie zur «System Adequacy» hat das Bundesamt für Energie BFE eine wichtige Grundlage zur Beurteilung unserer künftigen Stromversorgungssicherheit geliefert. Als Resultat dieser Studie will das BFE den Strommarkt vollständig liberalisieren. Eine sichere Stromversorgung und wettbewerbsfähige Strompreise sind aus Sicht der Wirtschaft essenziell. economisesuisse tritt deshalb seit Jahren für die vollständige Strommarktöffnung und für ein Ende des heutigen Subventionssystems ein. Die Neuausrichtung des BFE mit der Absicht, den Strommarkt vollständig zu öffnen, wird daher von economisesuisse sehr begrüsst.

Bessere Integration im europäischen Markt

Die 2. Etappe zur vollständigen Strommarktöffnung ist eine wichtige Voraussetzung für die zukünftige Stromversorgung und deren Einbindung in den europäischen Strommarkt. Ein diskriminierungsfreier Anschluss an den EU-

Binnenmarkt ist zentral. Im Grundsatz geht es darum, dass die Schweiz im europäischen Markt noch besser integriert ist und keine Alleinlösung aufstellt, da eine autarke Versorgung nicht sinnvoll und gleichzeitig utopisch wäre. Der nicht diskriminierende grenzüberschreitende Handel wird zu Versorgungssicherheit und günstigen Preisen beitragen.

Innovativere und effizientere Stromversorgung dank Wahlfreiheit auf Kundenseite

Gleichzeitig wird mit der vollständigen Marktöffnung der Diskriminierung bei Endverbrauchern ein Ende gesetzt. Endverbraucher mit einem Jahresverbrauch unter 100'000 kWh können ihren Stromlieferanten aktuell nicht frei wählen. Dies wird sich mit einem 2. Marktöffnungsschritt ändern. Mit der vollständigen Liberalisierung und der Wahlfreiheit des Anbieters für sämtliche Kunden wird der Druck auf die Kosten und die Effizienz erhöht. Die Wahlfreiheit der Konsumenten ist Voraussetzung für Innovation und Effizienz in der Stromversorgung.

Nach Jahren des Stillstands bei der vollständigen Marktöffnung ist das Anliegen nun aber rasch anzugehen. Bei der Revision des Stromversorgungsgesetzes, zu der im Spätsommer 2018 eine Vernehmlassung geplant ist, soll zwingend auch die vollständige Strommarktöffnung einfließen. Diese Revision bietet den idealen Rahmen, um die verschiedenen komplementären Elemente unserer künftigen Stromversorgung (inkl. Wasserzinsen) gesamtheitlich anzugehen und aufeinander abzustimmen.